

NERIIDAE VON INDONESIEN (Dipt. Acalyptratae)

von

Dr MARTIN L. ACZEL

(Instituto Miguel Lillo, Universidad Nacional, Tucumán, Argentinien).

Die Neriiden von Indonesien sind seit vielen Jahrzehnten eifrig erforscht worden und haben viele Bearbeiter gefunden, so dass in dem Material des Museum Zoologicum Bogoriense keine neue Art aufgefunden wurde. Die vergleichend-morphologische Revision der orientalischen Neriiden war aber schon sehr notwendig geworden, da die Arten dieser Familie und die der Tyliden hauptsächlich auf Grund der Färbung der Beine und des Körpers, ausserdem noch der Flügelzeichnung und Beinbeborstung beschrieben wurden. Dieser Teil gilt als eine Fortsetzung meiner Revision der Neriiden von Argentinien (1952) und von Neu Guinea (1954) welche die Teile einer monographischen Bearbeitung dieser Familie darstellen.

Der Leitung des Museum Zoologicum Bogoriense bin ich für die Möglichkeit dieses interessante Material wissenschaftlich bearbeiten zu können, zu meinem Danke verpflichtet; Herrn Dr. FRED KEISER vom Naturhistorischen Museum Basel, der mir so liebenswürdig diese Bearbeitung vermittelte, sei ebenfalls mein Dank ausgesprochen.

Die Anordnung der Gattungen in Tribus in dieser Arbeit entspricht den von mir in meiner Revision der Neriiden von Neu Guinea (1954) gegebenen Betrachtungen und Bestimmungstabellen. Das Material wurde über die entomologischen Sammlungen des Museum Zoologicum in Bogor (Java), des Naturhistorischen Museums in Basel und des Instituto Miguel Lillo der Universität Tucumán (Argentinien) verteilt.

Im Material fand ich nur 3 Arten (2 *Nerini* und 4 *Telostylini*). In diesem kurzen allgemeinen Teil gebe ich die Masz-Tabelle der Beine der hier neubeschriebenen Arten, weil dadurch die Unterschiede viel klarer zu erkennen sind.

Tribus *Nerini*

Gymnonerius HENDEL 1913

Die hier neubeschriebene typische Art der Gattung scheint sich in allen ihren Charakteren stark den neotropischen Neriiden zu nähern, und scheint zwischen den orientalisches-australischen Gattungen isoliert zu stehen. Es ist die einzige Gattung der Familie, welche eine durch eine

mm	<i>Gymnonerius fuscus</i> (WIED.)		<i>Telostylinus lineolatus</i> (WIED.)		<i>Chaetonerius inermis</i> (SCHIN.)		<i>Teloneria apicalis</i> (END.)	<i>Telostylus binotatus</i> (BIG.)	
	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♀	♂	
	Vorderbeine								
Gesamtlänge	16.60—16.92	12.08—14.21	—11.03	8.66—8.21	9.64	7.58—8.47	7.51	8.24	
Schenkel	7.83— 8.11	5.68— 6.79	— 4.24	3.06—2.95	2.88	2.31—2.57	2.45	3.04	
Schienen	5.86— 5.86	4.17— 4.81	— 4.09	3.29—2.88	3.13	2.52—2.86	2.81	2.79	
Tarsen	2.91— 2.95	2.23— 2.61	— 2.70	2.31—2.38	3.63	2.75—3.04	2.25	2.41	
(Basitarsus)	2.00— 2.04	1.30— 1.52	— 1.66	1.47—1.30	2.07	1.45—1.66	1.16	1.36	
	Mittelbeine								
Gesamtlänge	15.48—15.62	11.26—12.36	11.87—10.72	8.97—8.21	10.74	9.16	8.32	8.06	
Schenkel	6.92— 7.26	5.17— 5.52	4.61— 4.22	3.41—3.20	3.82	3.41	3.19	3.06	
Schienen	5.61— 5.45	3.93— 4.48	4.15— 3.85	3.31—2.90	3.63	3.18	2.93	2.75	
Tarsen	2.95— 2.91	2.16— 2.36	3.11— 2.65	2.25—2.11	3.29	2.57	2.20	2.25	
(Basitarsus)	2.04— 2.04	1.27— 1.41	1.98— 1.70	1.41—1.25	2.07	1.54	1.14	1.25	
	Hinterbeine								
Gesamtlänge	15.71—15.98	11.60—13.20	11.60—10.60	8.99—8.23		9.12—9.38	8.92—8.35	8.32	
Schenkel	7.35— 7.51	5.47— 6.26	4.65— 4.43	3.75—3.40		3.20—3.77	3.75—3.45	3.37	
Schienen	5.52— 5.63	4.02— 4.54	4.09— 3.81	3.13—2.88		2.79—3.16	3.08—2.97	2.77	
Tarsen	2.84— 2.84	2.11— 2.40	2.86— 2.36	2.11—1.95		2.13—2.45	2.09—1.93	2.18	
(Basitarsus)	1.81— 1.81	1.18— 1.38	1.70— 1.48	1.27—1.13		1.45—1.66	1.18—1.04	1.25	

gerade und nicht zurücklaufende Querader abgeschlossene Analzelle hat. Dies ist die einzige mir bekannte Gattung und Art dieser Familie aus der orientalisches-australischen Region, welche auf der Innenseite des Pedizellus keinen Längskiel hat. HENNIG (1937, 264) charakterisierte im Allgemeinen diese Gattung gut, nur stimmen nicht die angegebenen 2 *npl*. Zwischen den untersuchten vielen Exemplaren fand ich nur 2, welche eine schwache aber doch deutliche vordere *npl*-Borste haben; alle andere Exemplare besitzen an der Stelle der vorderen *npl* ein kurzes und feines Härchen.

Die typische Art ist nicht nur in der Farbe, sondern auch in den Körperproportionen und in der Grösse recht variabel. Diese Tatsache veranlasste HENNIG die Art in einen Rassenkreis aufzulösen. Ohne eine vergleichend-morphologische Untersuchung umfangreicheren Materials ist es unmöglich zu bestätigen, welche geographische Unterarten HENNIGs nur Farben- und Gestaltvariationen, und welche von diesen vielleicht gute Arten darstellen.

Vorläufige Artentabelle.

1. Nur 1 Paar von *sc*. Vordercoxe des ♂ vorn mit einer Längsreihe von 8—9 feinen senkrecht abstehenden Borsten. Thorax matt, hell rostgelblich. Mesonotum mit 4 dunkelbraunen Längsstreifen (*Derocephalus* ENDERLEIN).
Australien, Queensland: Cape York. *C. angusticollis* (ENDERLEIN 1922)
- 2 Paare von *sc*, laterales Paar wesentlich kürzer. Vordercoxe beider Geschlechter vorn nur mit den 2 gewöhnlichen apikalen Borsten. Thorax dunkelbraun. Von Ceylon und Formosa bis nach den Philippinen und Celebes) *C. fuscus* (WIEDEMANN 1830)

Gymnonerius fuscus (WIEDEMANN 1830)

N.O. Sumatra: 1 ♂, 2 ♀, Medan, Sungei Krio, iv.1928, und 1 ♀, Tèbing Tinggi, Deli, 1928, (J. C. VAN DER MEER MOHR).

S. Sumatra: 1 ♂, 1 ♀, S. W. Lampongs, 600 m, Mt. Tangamus, Giesting, M. A. LIEFTINCK. 5 ♂, 4 ♀, Wai Lima, Lampongs, xi-xii.1921, H. H. KARNY.

Mentawai Is.: 4 ♀ Sipora, 24.ix, 14.x und 2.xi.1924, H. H. KARNY.
1 ♂ Siberut I., ix.1924, C. BODEN KLOSS & N. SMEDLEY.

Batu Is.: 1 ♂, Pulu Tello, xi.1924, H. H. KARNY.

W. Java: 9 ♂, 7 ♀ Djampang Tengah, 6—800 m, G. Tjisuru, iii.1933, M. E. WALSH. 1 ♀, Bandung, 750 m, 4.xii.1939, J. OLTHOF.

O. Java: 2 ♂, 3 ♀, Idjen, 1400 m, Kendeng, iii-vi.1924, und 1 ♀, Idjen, 950 m, Blawan, vi.1924, K. W. DAMMERMAN. 1 ♂, Malang, 20.iii.1933, J. G. BETREM.

Verbreitung: von Ceylon und Formosa bis nach den Philippinen und Celebes.

Die einzige mir bekannte Art der orientalischen Region, welche einen *Longina*-ähnlichen Pedizellus hat, welcher seitlich ganz abgeplattet ist und keine Spur von einem "Telostylini-Kiel" aufweist. Diese recht variable Art ist ausserdem durch fast übertriebene *Neriini*-Merkmale ausgezeichnet, wie z.B. der sehr stark verlängerte Kopf, Prothorax und Beine, sehr verschmälerte Flügel und sehr kurze, stachelförmige Makrochaeten.

♂. — Körper dunkelbraun bis schwärzlich, 12.0—12.2 mm lang; Flügel 8.8—7.8 mm lang und 2.0—2.0 mm breit, 3.9—4.4 mal länger als breit.

Kopf (Fig. 7—8) 2.72—2.90 mm lang, fast nur halb so breit (1.34—1.50 mm) und 1.13—1.27 mm hoch; Ocellenplatte und Stirnstrieme schwarz, letztere nur vorn auf der Mitte bräunlich aufgehellt. Fühlersockel der Mesofacialplatte dunkelbraun, poliert und glänzend; Scheitel und Hinterhaupt braun, Wangen und ein dreieckiges Fleckchen vor den Augen, hell braungelb. Stirnstrieme zwischen den Augen ziemlich tief, V-förmig eingedrückt. Augen rundlich, 1.27—1.27 mm lang und 0.97—1.11 mm hoch, nur wenig länger als der Hinterkopf hinter den Augen (0.93—1.02 mm). Mundteile hell braungelb, Labelle braun.

Die vorhandenen Kopfborsten (1 sehr schwache, haarförmige *orsa*, 1 *orss*, 1 *vti*, 1 gekreuzte *pvt*, alle ungefähr gleichstark) sind kurz und stachelförmig, schwarz und glänzend. An Stelle der *vte* steht eine Gruppe von 4—5 kurzen Börstchen. Genalborste stark.

Antennen (Fig. 9—10): kurz cylindrischer Scapus hellbraun, oben dunkler; seitlich zusammengedrückter Pedizellus und Postpedizellus rotgelb, oben dunkelbraun. Scapus 0.54—0.50, Pedizellus 1.00—0.96 (gliedartiger Teil oben 0.75—0.73, "Fortsatz" 0.25—0.23), und langovaler Postpedizellus 0.85—0.77 mm lang. Gliedartiger Teil des Pedizellus in robusteren Exemplaren länger (Fig. 9), in kleineren Exemplaren ca. so lang wie der Postpedizellus (Fig. 10). Die Fühlerborste sitzt ungefähr auf der Mitte des Vorderrandes des Postpedizellus, dicht und kurz weissfilzig behaart, nur ganz an der Basis gebräunt und ihr Spitzendrittel spärlicher behaart.

Thorax (Fig. 4) 3.7—3.8 mm lang, 1.7—1.6 mm breit und 2.2—2.3 mm hoch, Prothorax stark verlängert. Thorax dunkelbraun; die Pleuren hellgrau, Mesonotum grösstenteils braun bestäubt. Hintere Region der Mesopleura und Sternopleura mit wenigen kurzen und weichen Haaren. — Thoraxborsten kurz und stachelförmig, dunkelbraun und glänzend; 1 (präscutellare *dc*, 1 *sa*, 1 *pa*; fast immer nur ein einziges Paar *npl*, vorderes Paar nur selten durch schwache Börstchen, meistens aber durch winzige

Haare vertreten; 2 *sc*, apikales Paar ca. so stark wie die *dc* Borsten, laterales Paar wesentlich kürzer und feiner. Keine *st*; an der Stelle der *prpl* stehen kurze und weiche Härchen.

Flügel (Pl. 2, Fig. A) hellbraun getrübt, nach der Spitze zu wenig dunkler. Der 1. Costalabschnitt 0.27—0.25, der 2. 4.72—4.32, der 3. 0.86—0.75 und der 4. nur 0.11—0.11 mm lang. Präbasaler Abschnitt von m_1 2.47—1.95, mittlerer (zwischen den Queradern *ta* und *tp*) 1.52—1.75, und letzter 3.12—2.66 mm lang. *tp* bei allen untersuchten Exemplaren deutlich schief gestellt und wenig nach aussen gewölbt, in dieser Hinsicht deutlich an die neotropischen *Nerius*-Arten erinnerend. Die die Analzelle abschliessende, ganz gerade Querader cu_2 0.23—0.23, und die Ader $cu_2 + an_2$ 0.59—0.57 mm lang. Schwingerknopf fahlbraun, Stiel fahlgelb. Thoraxschüppchen schmal saumförmig (= frenulum squamulare), Flügelschüppchen klein und rundlich, hellgelblich mit sehr langen und feinen, glänzend-weissen Wimperhaaren.

Meso-, Metacoxen und Beine rotbraun, Schienen und Tarsen dunkler; Vordercoxen hell braungelb, und manchmal kann man auf allen Schenkeln ganz verschwommene gelbliche Subapikalringe wahrnehmen. Vordercoxen vorn nur mit den gewöhnlichen 2 Apikalborsten. Vorderschenkel des ♂ anteroventral der Länge nach mit kurzen schwarzen Börstchen gleichmässig besetzt, beim ♀ sind diese Börstchen viel winziger. Mittel- und Hinterschienen mit gut entwickelten ventralen Spornen. Alle Schenkel wenig verbreitert in der distomedianen Region.

Präabdomen 3.7—3.8 mm lang und 1.3—1.4 mm breit; Tergite dunkelbraun, nur an den Seiten schmal gelblich gesäumt. Bauchmembran ocker-gelb, Sternite gelbbraun, schmal und streifenförmig. Postabdomen (Fig. 11) glänzend gelbbraun, Epandrium mehr rötlich, seine Spitze bis zum 3. Präabdominalsegment hervorragend. 7. + 8. Syntergit deutlich kürzer (0.77—0.80 mm) als das wenig geschweifte Epandrium (1.22—1.11 mm), welches apikal 0.27—0.34, basal 0.34—0.41 mm breit ist. Die Surstyli sind langoval, gelbbraun und fast immer in der Epandriumspitze versteckt. Cerci langoval mit abgerundeter Spitze.

♀. — Dem ♂ sehr ähnlich, aber mit weniger verlängertem Kopf und Prothorax. Körper 10.2—12.7 mm lang; Flügel 7.0—8.6 mm lang und 1.8—2.1 mm breit, 3.9—4.1 mal länger als breit. Kopf 2.27—2.72 mm lang, 1.13—1.45 mm breit und 1.02—1.30 mm hoch. Augen 1.13—1.25 mm lang und 0.91—1.11 mm hoch, länger als der Hinterkopf (0.68—0.88 mm). — Scapus 0.32—0.43, Pedizellus 0.65—0.82 (gliedförmiger Teil oben 0.45—0.57, "Fortsatz" 0.20—0.25) und Postpedizellus 0.66—0.77 mm lang. Thorax 3.1—4.0 mm lang, 1.6—1.7 mm breit und 1.8—2.6 mm hoch.

Flügel: 1. Costalabschnitt 0.27—0.32, 2. 3.88—4.50, 3. 0.63—0.85 und 4. 0.12—0.11 mm lang. Präbasaler Abschnitt von m_1 2.04—2.45, mittlerer 1.34—1.61 und letzter 2.49—3.12 mm lang. *ta* steht also immer wenig jenseits der Mitte der Discoidalzelle. Analzellenquerader (cu_2) 0.18—0.23, Zellenstiel ($cu_2 + an_2$) 0.43—0.52 mm lang. Beine wie beim ♂.

Thorax 3.1—4.0 mm lang, 1.6—1.7 mm breit und 1.8—2.6 mm hoch. Präabdomen 3.8—4.6 mm lang, stets länger als beim ♂. Oviscap (Fig. 12—12) glänzend dunkelbraun, mit sehr spärlicher und weicher, absteherender dunkelbrauner Behaarung; 2.61—2.95 mm lang und an der Basis 0.75—0.91 mm breit.

Bemerkung: Ich habe noch die folgenden Exemplare dieser Art aus der Sammlung des "Institut Royal des Sciences Naturelles de Belgique, Bruxelles" gesehen: 2 ♂, W. Java, Djasinga, Tjibarangbang, vii.1936, "R. Mus. Hist. Nat. Belg. I. G. 11.161"; 1 ♂, 3 ♀, Süd-Java, Penandjung Peninsula, vii.1936, Mrs. M. E. WALSH. "R. Mus. etc. 11.161". — 1 ♂, Siam, Lam Ton Lang, 8.vi.1935 (Dayak Layang Gaḍḍi), "R. Mus. etc. 10.688".

Telostylinus ENDERLEIN 1922

In meiner vorigen Arbeit über die Neriiden von Neu Guinea beschäftigte ich mich schon mit dieser Gattung und ich habe auch die von mir bekannten Arten in einer Bestimmungstabelle vereinigt, welche noch einer Berichtigung bedarf. Hier gebe ich die Neubeschreibung des Gattungstypus. *T. zonalis* ACZEL aus Neu Guinea mit seinen auffallend kurzen Fühlersockeln, scheint sich am meisten an die *Telostylini* anzunähern.

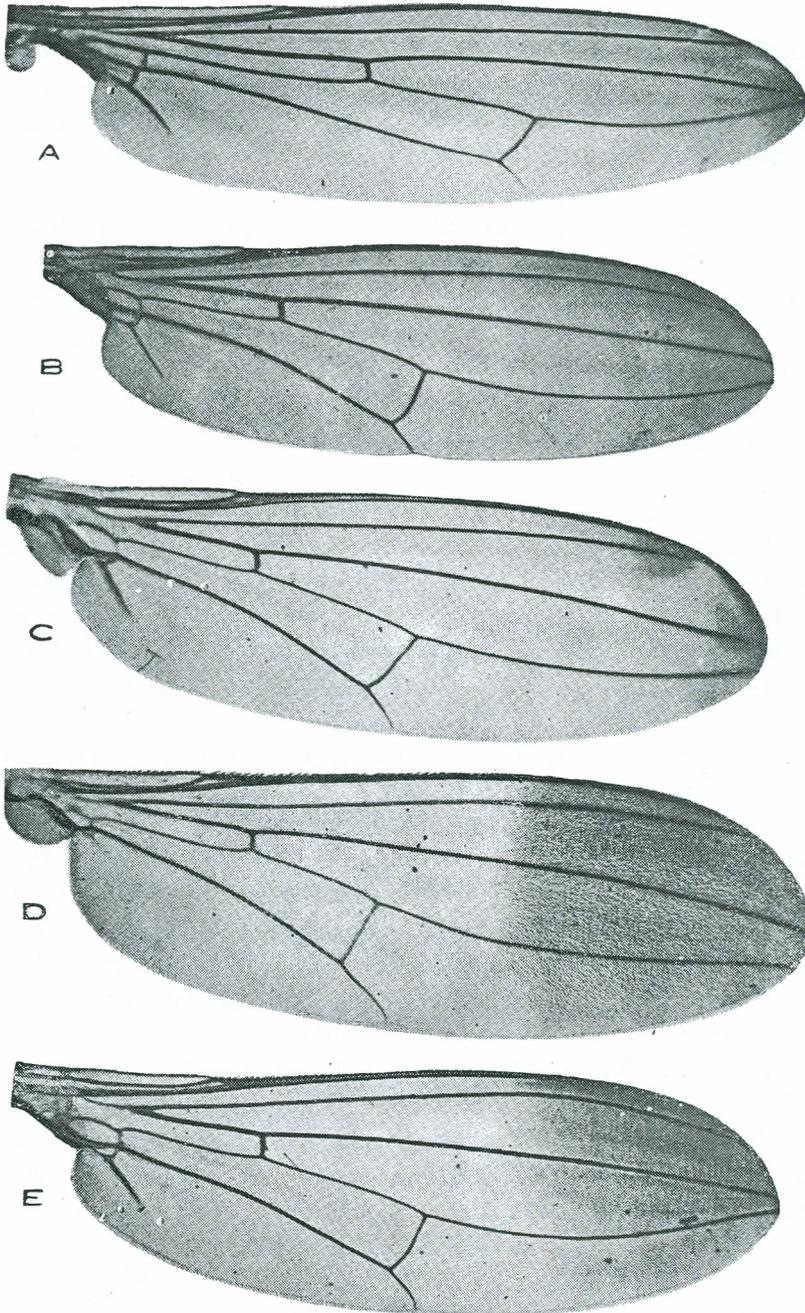
Telostylinus lineolatus (WIEDEMANN 1830)

NO. Sumatra: ♂♀ Medan, Sungei Krio, iv.1928, J. C. VAN DER MEER MOHR. Mentawai Is.: ♀ Siberut I., 13.ix.1924, H. H. KARNY. Riouw Arch.: ♂♀ Durian I., xi.1923, K. W. DAMMERMAN.

W. Java: 1 ♂, Bogor, 10.iv.1921, H. C. SIEBERS; 1 ♀, Bogor, 12.viii.1922, H. H. KARNY; 5 ♂, 3 ♀, Bandung, 750 m, 4.xii.1939, 3. und 17.iii., 12.v. und 22.iv.1940 (J. OLTHOF).

Verbreitung: von Ceylon bis Nordaustralien und Christmas Island.

Die weitverbreitetste *Telostylinus*-Art, die durch die ganz braungelbe, von vorne betrachtet weiss schillernde Stirn und Scheitel (die kleine und rundliche, schwarze Ozellenplatte ausgenommen) und durch eine dorsale Längsreihe kurzer schwarzer Stacheln vorn auf den Vorderhüften des ♂, leicht erkennbar ist. CURRAN (1936, 30—31) irrte sich also wenn er schrieb,



Pl. 2. — Flügelphotographien von A, *Gymnonerius fuscus* (WIED.); B, *Telostylus lineolatus* (WIED.); C, *Chaetonerius inermis* (SCHIN.); D, *Teloneria apicalis* (END.) und E, *Telostylus binotatus* BIGOT. — Photo M. L. ACZEL.

MARTIN L. ACZEL
Neriidae von Indonesien

dass: "the identity of *lineolatus* is rather uncertain"; ausserdem nicht die Männchen sondern eben die Weibchen "lack the short bristles on the front coxae". Die Beschreibung der Art *Nerius mocsáryi* KERTÉSZ 1889 passt bis auf die angegebene merkwürdige Hinterleibzeichnung auf *T. lineolatus*.

♂. — Körper hell gelbbraun bis braun, 8.2—7.2 mm lang; Flügel 6.0—5.4 mm lang und 1.5—1.4 mm breit, 3.9—4 mal so lang wie breit.

Kopf (Fig. 14—15) 1.80—1.63 mm lang, 1.20—1.07 mm breit und 1.04—0.95 mm hoch. Stirnstrieme, Scheitelplatten und Scheitel braungelb, von vorn betrachtet weiss schillernd; Stirnstrieme ganz vorn beiderseits schmal bräunlich gesäumt. Die kleine rundliche Ocellenplatte ist schwarz. Der Kopf ist dunkelbraun hinter den Augen in der Mitte aufgehellt. Stirn zwischen den Augen ziemlich tief eingedrückt. Augen langoval, 1.04—0.98 mm lang und 0.85—0.77 mm hoch, ungefähr 3 mal so lang wie der Hinterkopf (0.34—0.30 mm). Mundteile hell braungelb, Labelle braun. Die Kopfborsten sind schwarz und glänzend: stets 2 *orsa*, winzig und haarförmig; 1 *orss*, 1 gekreuzte *pvt*, 1 *vte* und 1 *ge*, alle ungefähr gleich lang; 1 *vti* kurz und schwach, manchmal nur so klein wie die hintere *orsa*. Auf der Mitte des Kopfhinterrandes im Profil stehen 4—5 winzige *occe*.

Antennen (Fig. 16): Scapus kurz cylindrisch, fahlbraun bis braun, oben schwärzlich; Pedizellus ganz und Postpedizellus grösstenteils lebhaft rötlich braungelb, Postpedizellus oben schmal braun gesäumt. Scapus 0.22—0.22, Pedizellus 0.63—0.53 (gliedförmiger Teil 0.38—0.30, "Fortsatz" 0.25—0.23) und der lang eiförmige Postpedizellus 0.61—0.52 mm lang. Innere Seite des Pedizellus vor dem "Fortsatz" mit bedeutendem Längskiel. Fühlerborste ganz an der Basis dunkelbraun, dann kurz und ziemlich dicht weissfilzig behaart, diese Behaarung nach der Spitze zu immer spärlicher; Spitzenviertel spärlich und kurz schwärzlich pubesziert.

Thorax 2.2—2.2 mm lang, 1.2—1.1 mm breit und 1.8—1.8 mm hoch. Pleuren licht braungelb, mit 2 schmalen, dunkelbraunen Linien, die erste geht durch die untere Hälfte des Postpronotums und säumt die Unterländer der Mesopleura und Sternopleura bis zur Mesocoxa. Mesonotum gewöhnlich dunkelbraun mit einer weisslichen Mittellängslinie, welche vorn stark abgekürzt sein kann und sich nach hinten verbreiternd zwischen den apikalen *sc* endet; manchmal ausserdem noch mit 2 seitlichen schmalen und hellgelblichen Längslinien vor der Naht. Mediotergit fast matt braun. Thoraxborsten ziemlich lang, schwarz und glänzend: 1 (hintere) *npl*, 1 *sa*, 1 *pa*, 1 (präscutellare) *dc*, 1 (apikale) *sc*, alle fast gleich-lang, die 3 letzteren wenig länger; unmittelbar vor dem *sc*-Paar steht noch ein Paar winziger

und haarförmiger Börstchen. *prpl* verhältnismässig stark und steht zwischen wenigen kurzen Haaren. Keine *st* vorhanden.

Flügel (Pl. 2, Fig. B) hyalin, ganz leicht hellbraun getrübt, nach der Spitze zu kaum dunkler. Der 1. Costalabschnitt 0.18—0.16, der 2. 3.45—3.16, der 3. 0.63—0.68 und der 4. 0.12—0.16 mm lang. Präbasaler Abschnitt von m_1 1.25—1.13, mittlerer 1.16—0.98 und letzter 2.63—2.35 mm lang; cu_2 0.10—0.11 und Analzellenstiel 0.36—0.36 mm lang. Schwinger hell braungelb, manchmal fast weisslich. Flügelschüppchen ganz klein ohrförmig, hell braungelb, mit gelblich schimmernden langen und feinen braunen Wimperhaaren.

Coxen hell braungelb, Schenkel braun mit einem verwischten gelblichen Distomedianring, Schienen wenig dunkler, Schienenspitzen und Tarsen bedeutend dunkler braun. Vordercoxen dorsal mit einer Längsreihe von 5—7 kurzen schwarzen Stachelborsten, und Vorderschenkel der Länge nach mit einer Reihe von winzigen und schwarzen anterodorsalen Börstchen gleichmässig besetzt; diese Börstchen beim ♀ vollständig fehlend. Mittel- und Hinterschienen mit gut entwickeltem Sporn und dorsoapikaler Borste.

Präabdomen 3.6—2.7 mm lang und 1.1—1.1 mm breit, fahlbraun bis rotbraun, in der Mittellinie mit einer schwach ausgeprägten Längsstrieme. Bauchmembran hellgelb bis fahlbraun. Postabdomen (Fig. 17—18) glänzend gelbbraun, manchmal rötlich, seine Spitze bis zum 3. Präabdominalsegment hervorragend. 7. + 8. Syntergite deutlich kürzer (0.61—0.66 mm) als das stark geschweifte Epandrium (0.88—0.82 mm), welches von einer breiten Base (0.37—0.41 mm) spitzenwärts plötzlich verschmälert; apikal nur 0.16—0.16 mm breit. Surstyli glänzend rotgelb, winzig. Cerci länglich mit schmal abgerundeter Spitze.

♀. — Dem ♂ sehr ähnlich, aber mit dunkel braunen Fühlern. Körper 6.6—6.1 mm lang; Flügel 5.3—4.7 mm lang und 1.4—1.3 mm breit, 3.6—3.8 mal länger als breit. Kopf 1.45—1.34 mm lang, 1.13—1.02 mm breit und 0.97—0.91 mm hoch. Augen 0.95—0.88 mm lang und 0.77—0.75 mm hoch, viel länger als der Hinterkopf (0.20—0.25 mm). Scapus 0.11—0.13, Pedizellus 0.30—0.28 (gliedförmiger Teil 0.15—0.13, "Fortsatz" 0.15—0.15 und Postpedizellus 0.41—0.41 mm lang. Thorax 2.1—1.8 mm lang, 1.1—1.0 mm breit und 1.7—1.6 mm hoch.

Flügel: 1. Costalabschnitt 0.16—0.16, 2. 3.02—2.57, 3. 0.66—0.61, und 4. nur 0.17—0.14 mm lang. Präbasaler Abschnitt der m_1 1.00—0.86, mittlerer 1.09—0.93 und letzter 2.27—2.09 mm lang. cu_2 0.09—0.09, $cu_2 + an_2$ 0.43—0.32 mm lang. Beine wie beim ♂. Präabdomen 2.7—2.4 mm lang und 1.2—1.2 mm breit. Oviscap (Fig. 19—20) hell braungelb und glänzend,

1.25—1.30 mm lang und 0.52—0.61 mm breit an der Basis, und setzt sich in eine braunschwarze Membran fort.

Tribus Telostyliini ACZEL 1954

In meiner Arbeit über die Neriiden von Neu Guinea habe ich schon eine vorläufige Bestimmungstabelle veröffentlicht, welche noch ganz gut verwendbar ist. Weitere Unterschiede zwischen den drei hierher gehörenden Gattungen siehe in den Neubeschreibungen. Gliedförmiger Teil des Pedizellus bei allen drei Gattungen sehr kurz, viel kürzer als breit, und auf der Innenseite immer mit Längskiel versehen; "Fortsatz" des Pedizellus in der Regel breit mit breit abgerundeter Spitze, kaum fortsatzförmig, *Chaetonerius* ausgenommen. Mesonotum-Quernaht (Scutalnaht) kann nur bei *Telostylus* vollständig (durchlaufend) sein, aber bei den beiden anderen Gattungen auf der Rückenmitte schmal unterbrochen.

Chaetonerius HENDEL 1903

Kopf kaum verlängert. Backen verhältnismässig breit, viel breiter als in den anderen Gattungen (*Telostylus* und *Teloneria*). Fühler kurz, Postpedizellus eiförmig. Kopfborsten: 2—3 *orsa* (meist fein) 1 *orss*, 1 *vti*, 1 *vte*, 1 *pvt* und *ge* vorhanden. Prothorax nicht verlängert, 2 deutliche *sc*, 1 *prpl*, 2 *npl*, 1 *sa*, 1 *pa*, 2—4 *dc* vorhanden. Analzelle klein mit langem Stiel ($cu_2 + an_2$). Flügelzeichnung: die Spitze von $r_4 + 5$ und $r_2 + 3$ immer braun gesäumt, diese Säume können sich basalwärts \pm verlängern und selbst die Spitze der langen Marginalzelle kann \pm ausgedehnt bis vollständig gebräunt sein.

Hierher gehören noch 2 andere orientalische Arten: *C. comperei* CRESSON 1926, mit dem Kopf zweimal so lang als hoch, aus Ceylon, und *C. obscurus* BRUNETTI 1912 aus NO. Indien, ausserdem eine Reihe afrikanischer Arten. Die Neubeschreibung des Gattungstypus folgt.

Chaetonerius inermis (SCHINER 1868)

O. Java: 1 ♂, 4 ♀, Idjen, 950 m, Blawan vi.1924, und 1 ♂, Idjen, 1400 m, Kendeng, iii/iv.1924, K. W. DAMMERMAN.

Verbreitung: Süd-China, Formosa (ENDERLEIN), Nicobaren, Aru Inseln, Celebes (HENNIG).

♂. — Körper hell gelbbraun bis dunkelbraun, 7.5 mm lang. Flügel 5.7 mm lang und 1.75 mm breit, nur 3.2 mal so lang wie breit.

Kopf (Fig. 21—22) rundlich, 1.48 mm lang, 1.20 mm breit und 0.95 mm hoch; Stirnstrieme und Scheitel matt schwarzbraun, weisslich

bereift, in der vorderen Stirnmitte ein rostgelber medianer Keilfleck. Scheitelplatten bis zum *vti* braungelb. Im Profil gesehen Backen weissgelb, Kopf oben braun, hinter den Augen auf der Mitte gelblich aufgehellt. Stirn zwischen den Augen ziemlich tief eingedrückt. Augen fast rundlich, 0.98 mm lang und 0.75 mm hoch, beinahe 4 mal so lang wie der kurze Hinterkopf (0.25 mm). Anteclypeus lang und schmal, hell braungelb, Prementum und Labelle gelbbraun, die ungewöhnlich breiten Maxillarpalpen (Fig. 24) dunkelbraun; die Weibchen besitzen viel schmalere Maxillarpalpen (Fig. 25) (auffallender Sexualdimorphismus für diese Familie). Die Kopfborsten sind lang, schwarzbraun und glänzend: stets 2 *orsa*, das vordere Paar haarförmig; 1 *orss*, 1 (gekreuzte) *pvt* und 1 abstehende *ge* sind die längsten und ca. gleich lang; 1 *vti* (nach innen gebogen) wenig länger als *vte*. Beiderseits auf dem Kopfhinterrande, unter der *vte* noch 3 Paare von kurzen *occe*-Borsten; unterer Hinterkopf lang weiss behaart.

Antennen (Fig. 23) dunkelbraun. Scapus 0.16, Pedizellus 0.36 (gliedförmiger Teil nur 0.13, "Fortsatz" 0.23 mm), eiförmiger, plötzlich zugespitzter Postpedizellus 0.45 mm lang. Pedizellus mit bedeutendem innerem Längskiel. Die Spitze des Postpedizellus geht unmittelbar in die Fühlerborste über; Borste ganz an der Basis bräunlich, Basalhälfte kurz aber nicht sehr dicht weiss, Apikalhälfte ebenso kurz aber noch spärlicher dunkelbraun behaart. Es ist also nicht sicher ob wir die Fühlerborste "weissfilzig" benennen können.

Thorax 2.2 mm lang, 1.3 mm breit und 1.8 mm hoch; Mesonotum dunkelbraun, die *dc*-Linien schmal gelblich, mittleres Drittel des dunkelbraunen Scutellums hell gelbbraun. Pleuren und Mediotergit braun, spärlich hellgrau bereift, nur durch die obere Hälfte des Postpronotums (Schulterbeulen) und durch die Notopleuralplatte zieht sich ein horizontaler, hell braungelber Streif bis zur Flügelwurzel hin und die Propleuren sind unten schmal gelb gesäumt. Pteropleura, hintere Region der Mesopleura und der Sternopleura mit feinen weissen und weichen Haaren. Thoraxborsten ziemlich lang (Fig. 5), schwarzbraun und glänzend: 4 *dc*, die vorderste auf der Mite des Präscutums, es gibt ausserdem 1 postsuturale, 1 mittlere und 1 präscutellare; 1 *prpl* zwischen einzelnen langen und feinen, weissen Haaren; 1 *sa*, 1 *pa* und 2 *npl*, vordere *npl* ca. halb so lang wie die hintere Borste; 2 *sc*, die voneinander weit entfernten apikalen Borsten sind fast so lang wie das längste Paar von *dc* (präscutellare), und das basale *sc* Paar ungefähr halb so lang wie diese. Keine *st* vorhanden.

Flügel (Pl. 2, Fig. C) hell gelbblichbraun getrübt und in allen mir vorliegenden Exemplaren am Ende von r_{2+3} einen grösseren, am Ende von r_{4+5} einen kleineren braunen, als Adersaum erscheinenden Fleck

aufweisend. 1. Costalabschnitt 0.18, 2. 3—16, 3. 0.82 und 4. 0.20 mm lang. Präbasaler Abschnitt von m_1 1.00, mittlerer 1.25 und letzter 2.45 mm lang; tp fast gerade, wenig schief gestellt; cu_2 0.11, Analzellenstiel 0.38 mm lang. Discoidalzelle stets wenig kürzer als der letzte Abschnitt von m_1 (wie bei den *Telostylinus*-Arten). Schwinger hell braungelb, Flügelschüppchen hell braungelb gesäumt und dicht mit langen und feinen, weissen Haaren gewimpert.

Vordercoxen weisslich gelbbraun, Meso- und Metacoxen braun; Vordercoxen ausser den beiden apikalen Borsten noch mit einer einzigen Dorsalborste in beiden Geschlechtern. Alle Schenkel dunkelbraun, Schienen gelbbraun, Schienenspitzen und Tarsen dunkelbraun. Vorderschenkel nur unten in der Mitte gelb aufgehellt, Mittel- und Hinterschenkel mit gut ausgeprägten gelben Ringen, welche zwischen der distomedianen und subapicalen Region liegen. Vorderschenkel mit einer anteroventralen Reihe von ca. 16 Börstchen (welche beim ♀ fehlt). Basale Hälfte der Vorderschenkel wenig verdickt, Mittel- und Hinterschenkel normal, auf der Mitte am breitesten (wie bei *Telostylinus lineolatus*).

Präabdomen 3.0 mm lang und 1.2 mm breit, Tergite braun mit 2 unvollständigen hell braungelben Linien, welche eben so schmal sind wie die braune Mittellinie. Bauchmembran und die sehr schmalen, streifenförmigen Sternite hell braungelb.

Postabdomen glänzend, seine Spitze bis zum 3. Präabdominalsegment hervorragend; 7. + 8. Syntergite hell braungelb, 0.77, Epandrium gelbbraun, 0.88 mm lang, geschweift, basal 0.20, apical 0.16 mm breit. Surstyli sehr schmal cylindrisch aber ziemlich lang, hell braungelb, Cerci lang zugespitzt, aber die Spitze schmal abgerundet.

♀. — Dem ♂ sehr ähnlich, aber mit wesentlich schmäleren Maxillarpalpen. Körper 6.6—6.4 mm lang; Flügel 5.3—5.7 mm lang und 1.36—1.70 mm breit, 3.2—3.3 mal länger als breit. Kopf 1.27—1.38 mm lang, 1.11—1.20 mm breit und 0.88—0.95 mm hoch. Augen 0.91—0.98 mm lang und 0.68—0.75 mm breit, ca. 6 mal länger als der Hinterkopf (0.14—0.16 mm). Scapus 0.14—0.16, Pedizellus 0.29—0.33 (gliedförmiger Teil 0.09—0.13, "Fortsatz" 0.20—0.20) und Postpedizellus 0.43—0.45 mm lang. Thorax 2.0—2.2 mm lang, 1.2—1.3 mm breit und 1.7—1.8 mm hoch.

Flügel: 1. Costalabschnitt 0.17—0.20, 2. 2.88—3.16, 3. 0.70—0.77 und 4. nur 0.16—0.20 mm lang. Präbasaler Abschnitt von m_1 0.88—0.91, mittlerer 1.09—1.20, und letzter 2.31—2.49 mm lang; cu_2 0.11—0.11, Analzellenstiel 0.41—0.36 mm lang. Beine wie beim ♂, aber Vorderschenkel ohne antero-ventrale Börstchenreihe.

Präbdomen 2.7—2.3 mm lang und 1.2—1.3 mm breit. Oviscap (Fig. 26—27) glänzend gelbbraun, an den Seiten dunkler, 1.38—1.41 mm lang und 0.54—0.59 mm breit.

Teloneria ACZEL 1954

In meiner Arbeit über die Neriiden von Neu Guinea habe ich diese neue Gattung vorläufig in der Gattungstabelle kurz beschrieben. Von allen mir bekannten Neriiden-Arten hat die typische Art *apicalis*, die am wenigsten spezialisierte Kopfform. Kopf ungefähr so lang wie breit und $\frac{3}{4}$ so hoch. Unterkopf unter den Augen (Backen) so schmal wie oder schmaler als bei *Telostylus*; das abgerundete Occiput von der Seite gesehen aber viel schmaler als bei diesen. Stirn sehr wenig vor den Augen hervortretend und die 2 *orsa* viel weiter nach vorn als bei *Chaetonerius* oder bei allen anderen von mir bekannten Neriiden-Arten, tragend. Die *Telostylus*-Arten scheinen schon überhaupt keine *orsa* Börtchen mehr zu haben.

Fühler verhältnismässig kurz; innerer "Fortsatz" des Pedizellus sehr breit, nicht fortsatzförmig (Fig. 30). Pedizellus innen mit kurzem Längskiel. Fühlerborste wenig präapikal inseriert. Ausser den gewöhnlichen Kopfborsten (2 *orsa*, 1 *orss*, 1 *vti*, 1 *vte*, 1 *pvt*, *ge*) zwischen *vte* und *ge* beiderseits eine ununterbrochene Reihe von nach unten kürzer werdenden, gut entwickelten *occe* Borsten vorhanden. Prothorax nicht verlängert, Thoraxborsten: 1 *prpl*, 3 *dc* (präsutural, postsutural und präscutellar), 2 *npl*, 1 *pa*; 2 *sc*, laterales Paar klein und börtchenförmig. Analzelle winzig, Zellenstiel nur so kurz wie die Zellenquerader (*cu*₂), also verschwindend klein. Flügelzeichnung niemals *Chaetonerius*-ähnlich, sondern: Flügelspitze braun, Grenze scharf.

Ar t e n t a b e l l e

1. *ta* und *tp* Queradern nicht von braunem Fleck oder Saum umgeben.
Kleinere Art *T. apicalis* (ENDERLEIN 1922)
- *ta* liegt in einem grösseren quervalen braunen Fleck, der sich verblässend zu einem breiten Saum der *tp* auszieht. Grössere Art. (Syn. *Telostylinus ornatipennis* ENDERLEIN 1922)
. *T. bimaculatus* (EDWARDS 1919)

Die Gattung ist nur aus Java und Sumatra bekannt. Gattungstypen:

Teloneria apicalis (ENDERLEIN 1922)

Süd-Sumatra: 2 ♀ Wai Lima, Lampongs, xi-xii.1921, H. H. KARNY.

W. Java: 1 ♀, Bogor, 8.iii.1925, H. C. SIEBERS.

♀. — Körper gelbbraun und dunkelbraun, 5.6—5.8 mm lang; Flügel 4.8—5.2 mm lang und 1.5—1.6 mm breit, nur 3.2 mal länger als breit.

Kopf (Fig. 28—29) rundlich, 1.07—1.13 mm lang, 1.13—1.13 mm breit, aber nur 0.88—0.86 mm hoch. Stirnstrieme und Ocellenplatte matt rötlich dunkelbraun, nur ganz vorn auf der Mitte gelblich aufgehell, und von vorne gesehen silbrig bestäubt. Hinterkopf heller, gelbbraun. Zerebrale ganz unten (über dem Foramen) mit 2 kleinen rundlichen silberweissen Schillerflecken. Unterkopf hell, gelblich. Stirn zwischen den Augen ziemlich tief V-förmig eingedrückt. Augen rundlich, 0.88—0.91 mm lang und 0.81—0.77 mm hoch, 8—9 mal länger als der kurze Hinterkopf (0.11—0.09 mm). Anteclypeus lang und schmal, und wie die Maxillarpalpen und Prämentum, gelbbraun, übrige Teile mehr gelblich. Kopfborsten lang und glänzend schwarzbraun: stets 2 *orsa*, auffallend vorne gelegen; 1 *orss*, 1 (gekreuzte) *pvt* und 1 (abstehende) *ge* sind die stärksten und längsten; *vti* und *vte* wenig kürzer. Die einzige mir bekannte Neriiden-Art, welche zwischen *vte* und *ge* beiderseits eine ununterbrochene Reihe von, nach unten kürzer werdenden, gut entwickelten *occe*-Borsten hat (so wie z.B. *Cryogonus formicarius* RONDATI, *Tylinae*).

Antennen dunkelbraun (Fig. 30), Scapus 0.10—0.11. Pedizellus 0.22—0.20 (gliedförmiger Teil nur 0.09—0.09, "Fortsatz" 0.13—0.11) und Postpedizellus 0.43—0.41 mm lang. Fühlerborste wenig aber deutlich präapikal inseriert, hellbraun, spärlich und kurz weiss behaart. Pedizellus mit kurzem aber deutlichem inneren Längskiel.

Thorax 1.7—1.8 mm lang, 1.1—1.1 mm breit und 1.3—1.5 mm hoch (Fig. 6), gelbbraun; Mesonotum dunkler, von vorne gesehen fein hellbraun bestäubt, von hinten gesehen mit 2 weisslich bereiften Linien entlang der *dc* Borsten. Pleuren fein hellgrau bereift. Thoraxborsten braunschwarz, lang und schlank, borstenförmig: 3 *dc*, das präsuturale Paar ist das kürzeste und das präscutellare Paar ist das längste; 1 *prpl*; wenig länger als die laterale *sc*; 1 *sa*, 1 *pa* und 1 *npl*, vordere Borste ca. $\frac{2}{3}$ so lang wie die hintere; 2 *sc*, die apikalen Borsten sind ca. so lang wie die postsuturale *dc* und ungefähr 4 mal länger als die lateralen Börstchen. 2—3 winzige und haarförmige Börstchen auf der Sternopleure, das längste ist nur halb so lang wie die *prpl*.

Flügel (Pl. 2, Fig. D) hyalin, leicht gelblich getrübt, Flügelspitze (ca. $\frac{4}{10}$ der Gesamtlänge) braun, Grenze scharf und fast geradlinig, nur kaum konvex nach der Basis zu. 1. Costalabschnitt 0.20—0.20, 2. 2.95—3.08, 3. 0.59—0.59 und 4. wieder nur 0.20—0.21 mm lang. Präbasaler Abschnitt von *m*₁ 1.00—0.98, mittlerer 0.80—0.75 und letzter 2.27—2.38 mm lang. *tp* gerade, *ta* wenig jenseits der Mitte der Discoidalzelle

gestellt. Discoidalzelle kurz und breit, auffallend kürzer als der letzte Abschnitt von m_1 . Analzelle noch winziger als in den anderen Telostyliini, cu_2 0.07—0.07, Zellenstiel 0.07—0.05 mm lang. Einzige bekannte Gattung mit verschwindend kleinem Analzellenstiel. Schwinger weisslich ockergelb, Flügelschüppchen sehr schmal ohrförmig, hell ockergelb, mit langen und feinen braunen Haaren gewimpert.

Coxen und Beine fast einfarbig gelblichbraun. Alle Schenkel wenig diesseits der Mitte am breitesten. Vordercoxe nur mit den 2 gewöhnlichen Apicalborsten. Schenkel ohne auffallende Börstchenreihen. Spitze der Hinter- und Mitteltibien mit langem braungelbem Sporn und einer starken und schwarzen dorsoapikalen Borste.

Präabdomen 2.2—2.3 mm lang und 1.0—1.2 mm breit, Tergite rotbraun, Bauchmembran und die streifenförmig schmalen Sternite ockergelb. Oviscap glänzend braun, 1.32—1.30 mm lang und 0.45—0.50 mm breit, kurz braunhaarig.

Telostylus BIGOT 1859

11 Arten sind aus der orientalischen Region bekannt. Einzige Gattung der *Telostyliini* mit lang zugespitztem Postpedizellus, welcher sich unmittelbar in die kurz behaarte Arista fortsetzt. Vordermetatarsus des ♂ bei vielen (oder bei allen?) Arten spindelförmig verdickt. Neubeschreibung des Gattungstypus:

Telostylus binotatus BIGOT 1859

O. Borneo: 1 ♂, Kutai, Long Petah, 21.viii.1925, H. C. SIEBERS.

Verbreitung: bisher nur aus Borneo bekannt.

♂. — Körper gelbbraun bis dunkelbraun, 5.7 mm lang; Flügel 4.04 mm lang und 1.34 mm breit, nur knapp 3 mal so lang wie breit.

Kopf leider zusammengedrückt, so dass ich ihn nicht zeichnen konnte; ungefähr 1.2 mm lang, 1.1 mm breit und 0.8 mm hoch. Hinterkopf und Scheitelplatten braun, letztere stark glänzend. Stirnstrieme matt rotgelb, aber ihr mittleres Drittel schwärzlich braun. Zwischen den Augen und Fühlerwurzeln beiderseits ein schwarzbrauner Fleck. Fackeln sehr schmal und bräunlich gelb. Stirn zwischen den Augen ziemlich tief V-förmig eingedrückt. Augen rundlich, 0.68 mm lang und 0.70 mm hoch, mehr als doppelt so lang wie der ziemlich breite Hinterkopf im Profil (0.27 mm). Mundteile gelbbraun. Kopfborsten normal lang, glänzend schwarz: *orsa* fehlen (Gattungscharacter?), 1 *orss* ungefähr so lang wie die konvergierende *pvt* und abstehende *ge*; 1 *vti* und 1 *vte* fast gleichstark, länger

als die vorigen Borsten. Keine *occe* Börstchen, aber untere Hälfte des Hinterkopfes jederseits ganz hinten mit einer verticalen Reihe von 6—7 kurzen und abstehenden, braunschwarzen Börstchen.

Antennen (Fig. 31—32) lebhaft bräunlich gelb, nur Spitzenhälfte des Postpedizellus und der verdickte Basalteil der Arista, braun. Scapus 0.11, Pedizellus 0.32 (gliedförmiger Teil nur 0.09, "Fortsatz" 0.23) und der lang zugespitzte Postpedizellus 0.52 mm lang. Innere Seite des Pedizellus vor dem "Fortsatz" mit unbedeutendem Längskiel. Arista spärlich weissfilzig behaart.

Thorax 1.86 mm lang, 0.93 mm breit und 1.45 mm hoch, Prothorax kaum verlängert, rötlich gelbbraun, fein und spärlich hell grau bestäubt. Beiderseits zwischen der durchgehenden Quernaht und *sa* Borste, schmal schwärzlich. Thoraxborsten glänzend schwarz und normal lang: 1 einziges Paar von *dc* (präscutellar); *prpl* vorwärts stehend und so kurz wie das laterale *sc* Paar; 1 *sa*, 1 *pa*, 2 *sc*, apikales Paar leicht konvergierend und wenig länger als die *sa* und *pa*.

Flügel (Pl. 2, Fig. E) hyalin, leicht hellbräunlich getrübt; Spitzendrittel, den Hinterrand ausgenommen, wenig gebräunt, Grenze unscharf. 1. Costalabschnitt 0.16, 2. 2.68, 3. 0.38 und 4. nur 0.09 mm lang. Präbasaler Abschnitt von *m*₁ 0.75, mittlerer 0.98 und letzter (distaler) 1.77 mm lang. Analzelle winzig, *cu*₂ 0.09, Zellenstiel aber stark und 0.25 mm lang. *tp* nach aussen wenig konvex, *ta* wenig diesseits der Mitte der Discoidalzelle gestellt. Schwinger hell ockergelb. Thoraxschüppchen schmal saumförmig; Flügelschüppchen ohrenförmig, hell ockergelb mit langen und feinen gelben Haaren gewimpert.

Vordercoxe braungelb, andere Coxen und Beine braun. Schenkel gelblichbraun, Mittel- und Hinterschenkel mit gelbem Präapikalringe, ausserdem Hinterschenkel an der Basis gelb und auffallend verbreitert. Alle Schenkel sind in der Mitte am breitesten. Vorderschenkel mit einer anteroventralen Reihe von 15—16 winzigen und schwarzen Börstchen, Basitarsus der Vorderbeine auffällig spindelig verdickt (Fig. 33). Hinter- und Mitteltibien mit langem schwarzen Sporn; alle Tibien mit abstehenden kurzen schwarzen dorsoapikalen Borsten.

Präabdomen 2.0 mm lang und 0.9 mm breit, Tergite braun bis dunkelbraun. Bauchmembran und Sternite matt dunkelbraun. Postabdomen glänzend braun, seine Spitze eben bis zum 3. Präabdominalsegment hervorragend. 7. + 8. Syntergit 0.38, Epandrium 0.45 mm lang. Epandrium (Fig. 34) von einer dicken Basis sich nach der Spitze zu verjüngend und nur wenig geschweift. Cerci stark zugespitzt. Surstyli winzig klein, fast cylindrisch, braungelb.

Telostylus sp.

S. Sumatra: ♀ Wai Lima, Lampongs, xi-xii.1921, H. H. KARNY.

Ein sehr schlecht erhaltenes Exemplar von einer gelben Art (*T. babiensis* DE MEIJERE oder *T. trilineatus* DE MEIJERE) mit gelben Beinen und ganz rotgelber Stirnstrieme.

Literaturverzeichnis

- ACZEL, M. L. (1953): Morfología externa y división sistemática de los Tanypezidiiformes. — Acta Zool. Lilloana, Tucumán 11: 483—589, 24 figs., 4 pls.
- (1954): Neriiden von Neu Guinea. — Treubia, 22, 505—531, 41 figs., pl. 11.
- CRESSON, E. T. (1926): Descriptions of new genera and spp. of Diptera (Ephydriridae and Micropezidae). — Trans. Amer. Ent. Soc. 52: 249—274.
- CURRAN, C. H. (1936): The Templeton Crocker exped. to Western Polynesian and Melanesian Islands, 1933, Diptera. — Proc. Calif. Acad. Sci. (4) 22: 1—66.
- ENDERLEIN, G. (1922): Klassifikation der Mikropeziden. — Arch. f. Naturgesch. 88 A 5: 140—229.
- HENNIG, W. (1937): Übersicht über die Arten der Neriiden und über die Zoogeographie dieser Acalyptraten-Gruppe. — Stettiner Ent. Zeitg. 98: 240—280.
- OSTEN-SACKEN, C. R. (1882): Diptera from the Philippine Islands, brought home by Dr. C. SEMPER. — Berlin. Ent. Zeitschr. 26: 187—252.
-

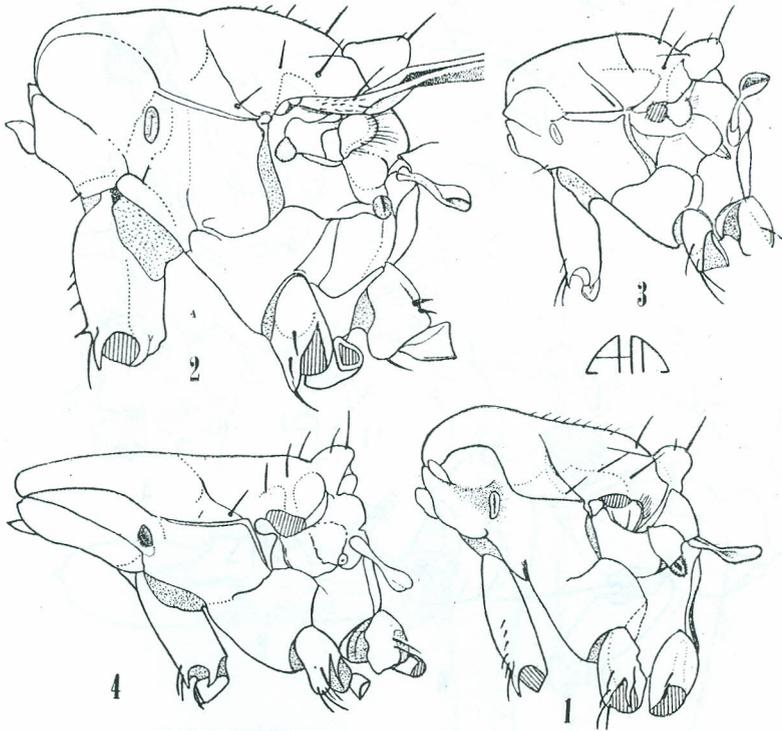


Fig. 1-4. — Thorax der Neriiden (*Neriini*) von der Seite gesehen; 1, *Paranerius fibulatus* END.; 2, *Rhostrum annulipes* (DOL.); 3, *Telostylinus zonalis* ACZEL; und 4, *Gymnonerius fuscus* (WIED.). Alle gleich vergrößert.

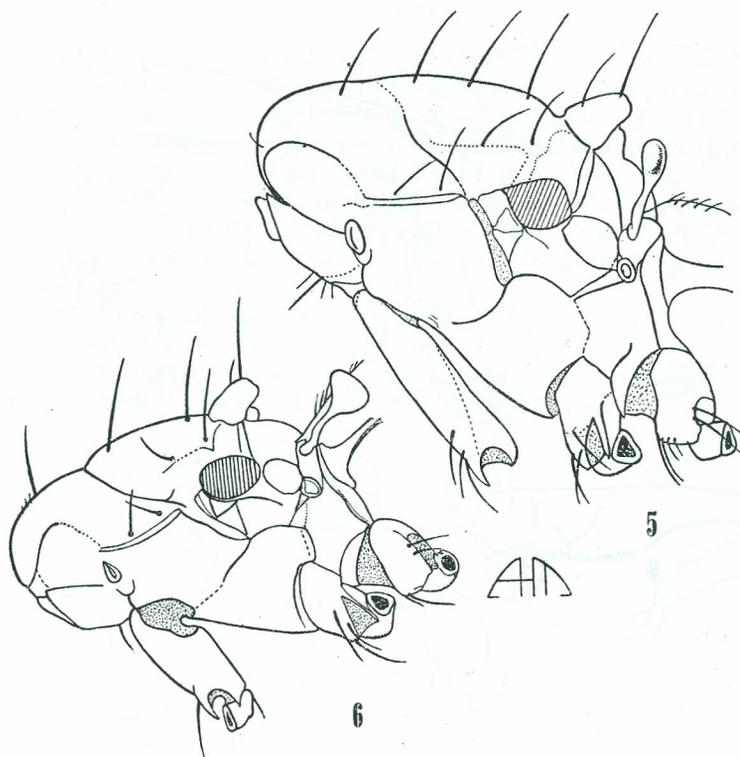


Fig. 5-6. — Thorax der Neriiden (*Telostylini*) von der Seite gesehen; 5, *Chaetonterius inermis* (SCHIN.), und 6, *Teloneria apicalis* (END.). Beide gleich vergrößert.

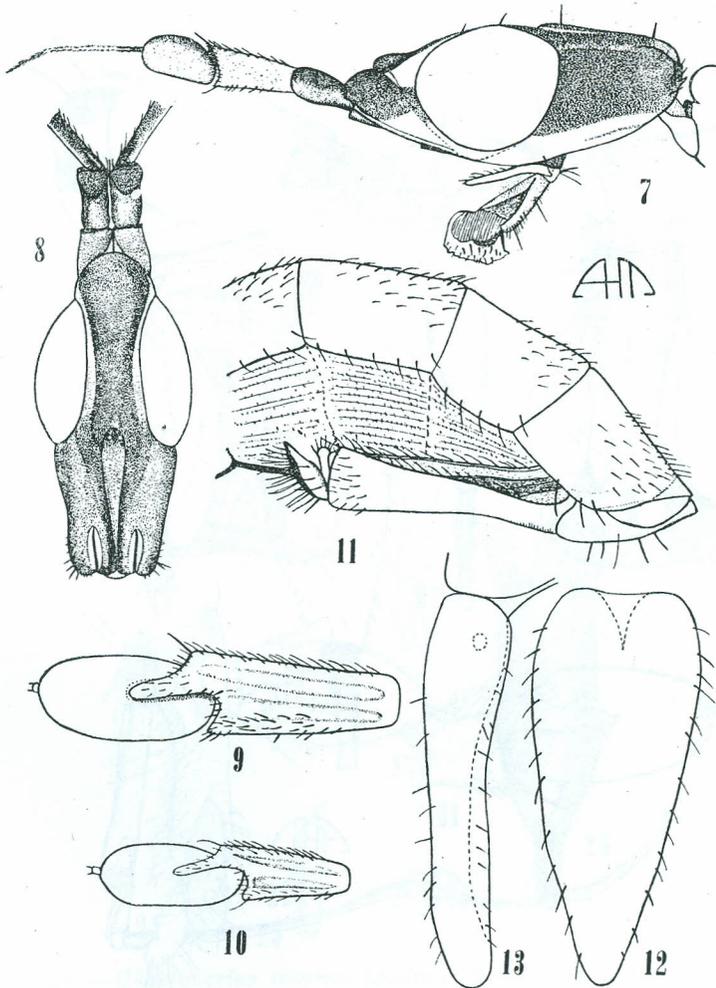


Fig. 7-13. — *Gymnonerius fuscus* (WIED.); 7, Kopf im Profil; 8, Kopf von oben; 9, Fühler, Proportion der Glieder in einem grösseren und 10, in einem kleineren Exemplar; 11, Seitenansicht des Postabdomens des ♂; 12, Oviscap dorsal; 13, Oviscap lateral. Fig. 7-8 weniger, 9-13 stärker vergrössert.

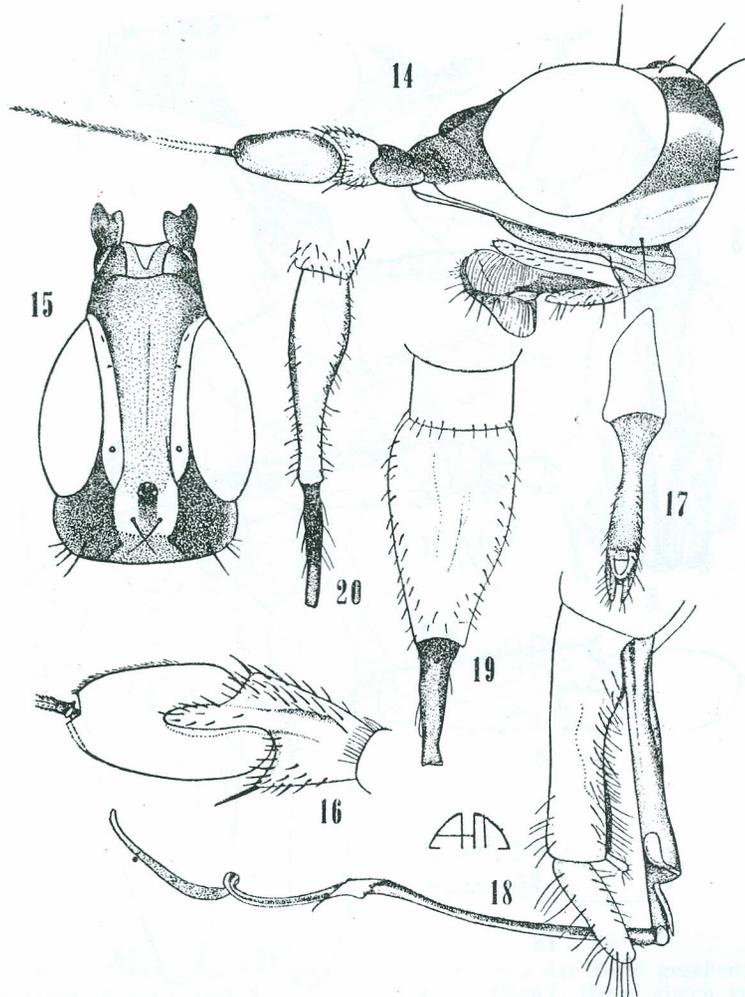


Fig. 14-20.—*Telostylinus lineolatus* (WIED.); 14, Kopf im Profil; 15, Kopf von oben; 16, Fühler von innen, Kiel des Pedizellus markiert; 17, Postabdomen des ♂ dorsal; 18, Epandrium mit dem Aedeagus; 19, Oviscap dorsal; 20, Oviscap lateral. Fig. 16 und 18 stärker, alle übrigen weniger vergrößert.

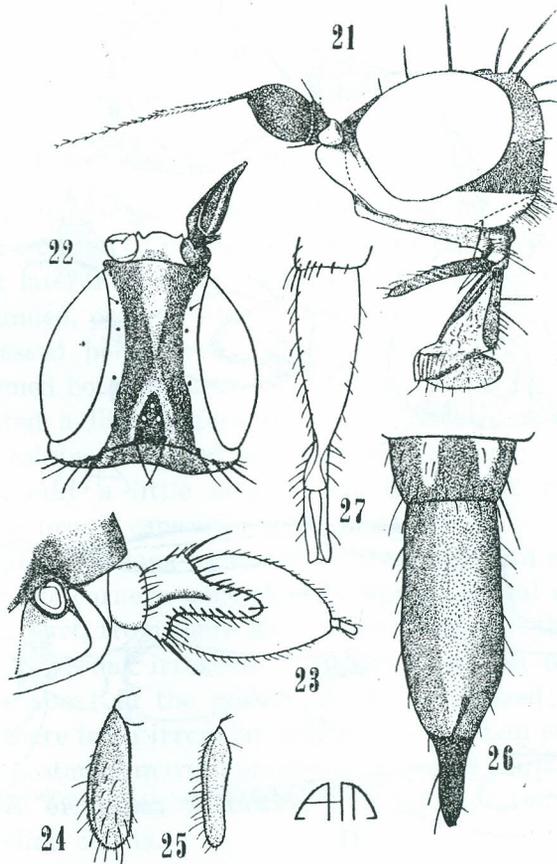


Fig. 21-27. — *Chaetonerius inermis* (SCHIN.); 21, Kopf im Profil; 22, Kopf von oben; 23, Antenne von innen, Kiel des Pedizellus markiert; 24, Maxillarpalpus des ♂; 25, Maxillarpalpus des ♀; 26, Oviscap dorsal; 27, Oviscap lateral. Fig. 23 stärker, alle übrigen weniger vergrößert.

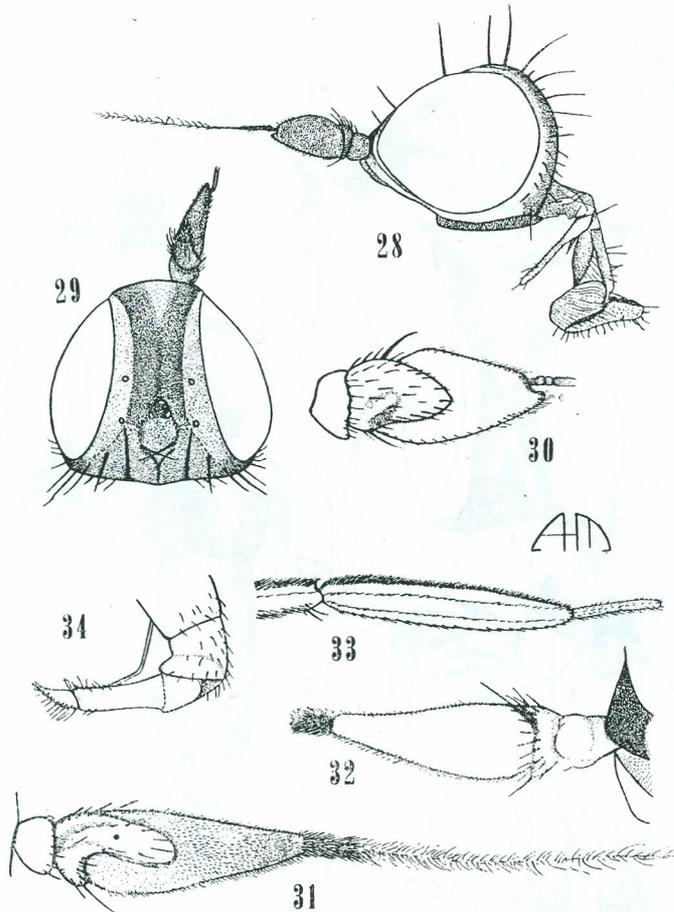


Fig. 28-30.—*Teloneria apicalis* (END.); 28, Kopf im Profil; 29, Kopf von oben; 30, Fühler von innen, Kiel des Pedizellus markiert.

Fig. 31-34.—*Telostylus binotatus* BIGOT; 31, Fühler von innen gesehen, Kiel des Pedizellus markiert; 32, Fühler von aussen gesehen; 33, Basitarsus des Vorderbeines des ♂, von hinten gesehen; 34, Postabdomen des ♂ von der Seite. Fig. 30, 31-32 stärker, alle übrigen Figuren weniger vergrössert.